



Einheimische Arten statt invasive Neophyten

Empfehlungsmerkblatt der Gemeinde Zuzwil

Neophyten sind Pflanzen, die vom Menschen bewusst oder unbewusst eingeführt wurden. In der Schweiz kommen ungefähr 600 verschiedene Neophyten vor, allerdings sind nicht alle invasiv. Einige von ihnen zeigen jedoch ein invasives Verhalten, indem sie sich zu Lasten der einheimischen Flora stärker und schneller ausbreiten. Sie fallen durch ihren üppigen Wuchs, ihre explosionsartige Verbreitung und Verdrängung der einheimischen Pflanzen- und Tierwelt leider negativ auf.

Dieses Merkblatt soll Ihnen Anreize und Hinweise geben, bei Um- und Neugestaltungen der Umgebung in der Pflanzenwahl bewusst auf einheimische Arten zurückzugreifen. Auf der Rückseite finden Sie häufige invasive Neophyten und als Alternative je zwei attraktive, einheimische Arten.

Invasive Neophyten richten Schäden an

Viele der invasiven Arten werden noch heute in Gärten und Parkanlagen gepflanzt. Durch ihre schnelle Ausbreitung findet man diese Pflanzen nicht nur im Siedlungsgebiet, sondern auch an Bachufern oder in Wäldern in dichten Beständen.

Die Problematik der invasiven Neophyten liegt im Verdrängen der einheimischen Flora. Zudem beeinträchtigen einige Arten die Gesundheit von Menschen und Tieren. Die invasiven Neophyten haben Einfluss auf die Landschaft, Siedlungen, Verkehrswege sowie auf die Land- und Forstwirtschaft. Dabei verursachen sie nicht nur ökologische, sondern auch hohe ökonomische Schäden.



Unter den invasiven Neophyten leidet auch unsere Artenvielfalt.



Invasive Neophyten sind nur zeitintensiv und teuer zu entfernen.

Was ist zu tun?

- Einheimische Arten bevorzugen
- Neuanpflanzung und Verschleppung von invasiven Neophyten vermeiden
- Bekämpfung der invasiven Neophyten vor der Samenreife, um ein weiteres Absamen zu verhindern
- Invasive Neophyten entfernen: ausreissen oder mit den Wurzeln ausgraben (falls möglich)
- Pflanzenmaterial mit Wurzeln unbedingt im Kehrriech entsorgen (nicht auf den Kompost!)
- Ehemalige Wuchsstelle regelmässig kontrollieren (auf Stockausschläge achten)
- Bei grossen Pflanzenbeständen: Gemeinde kontaktieren, Vernichtung in Zusammenarbeit mit Fachperson
- Sensibilisierung für die Problematik: Nachbarn und Bekannte auf die invasiven Neophyten hinweisen

Kontakt

Kommission Natur und Landschaft · Grundbuchamt
Tel. 058 228 28 76 · stefan.bischofberger@zuzwil.ch · www.zuzwil.ch

Beispiele und Steckbriefe von invasiven Neophyten...

... und jeweils zwei mögliche attraktive, einheimische Alternativen



Drüsiges Springkraut

Blütezeit: Juli - September
Standort: Bachufer, Wälder
Höhe: bis 2 m
Eingeführt aus: Himalaja



Blut-Weiderich



Arznei-Baldrian



Einjähriges Berufkraut

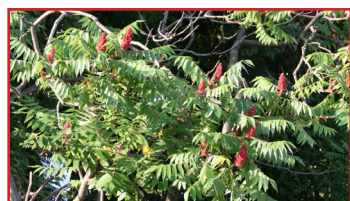
Blütezeit: Juni - September
Standort: Ufer, Wegränder, Schuttplätze
Höhe: bis 1 m
Eingeführt aus: Nordamerika



Berg-Aster



Gewöhnliche Wiesen-Margerite



Essigbaum

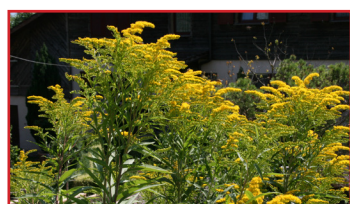
Blütezeit: Mai - Juli
Standort: Gärten, Waldränder, Lichtungen
Höhe: bis 8 m
Eingeführt aus: Nordamerika



Kreuzdorn



Purpur-Weide



Goldruten

Blütezeit: Juli - Oktober
Standort: Streue, Böschungen, Waldlichtungen
Höhe: bis 2.5 m
Eingeführt aus: Nordamerika



Dunkle Königskerze



Echtes Johanniskraut



Japanischer Knöterich

Blütezeit: Juli - September
Standort: Hecken, Böschungen, Uferbereiche
Höhe: bis 3 m
Eingeführt aus: Ostasien



Gewöhnlicher Schneeball



Wald-Geissbart



Kirschlorbeer

Blütezeit: April - Mai
Standort: Gärten, Wälder, Wald-/Wegränder
Höhe: bis 6 m
Eingeführt aus: Westasien



Eibe



Gewöhnlicher Liguster



Schmalblättriges Greiskraut

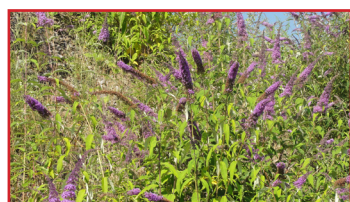
Blütezeit: August - Oktober
Standort: Wegränder, Bahnlinien
Höhe: bis 1 m
Eingeführt aus: Südafrika



Grosses Flohkraut



Wiesen-Bocksbart



Sommerflieder

Blütezeit: Juli - August
Standort: Ufer, Waldränder, Bahnlinien
Höhe: bis 4 m
Eingeführt aus: China



Pfaffenhütchen



Schwarzdorn